

Diese Arbeitsmethode regte die Funktionäre der Partei und des Staatsapparats an, den Genossenschaftsbauern die Aufgaben, die sich aus den Beschlüssen ergeben, richtig zu erläutern und aufzugliedern. Jeder Genossenschaftsbauer erhielt eine Aufgabe, die auch zu schaffen war. Was uns besonders wichtig erscheint, ist die Tatsache, daß die Empfehlungen nicht am grünen Tisch, sondern auf den Feldern, in Verbindung mit dem Leben und mit der Arbeit unserer Genossen und Kollegen ausgearbeitet wurden.

Einen Mangel hat unsere Arbeit: Das Büro der Kreisleitung hat die Empfehlungen bisher nicht bestätigt. Das zeigte sich, als wir die Durchführung überprüften. Die Genossen des Staatsapparats hatten bis zur Vollversammlung noch nichts Rechtes unternommen, um der Genossenschaft die nötige Hilfe zu geben. Wir werden das nachholen und besonders die Parteiorganisation im Staatsapparat anleiten, damit sie den Genossen, die mit der LPG Zusammenarbeiten, wirklich helfen kann.

Als zweiter Mangel erwies es sich, daß den MTS-Direktoren, als den verantwortlichen Funktionären für die politisch-ökonomische, kulturelle und soziale Entwicklung im MTS-Bereich, noch nicht die nötige Achtung entgegengebracht wird. Für die Zukunft ist vorgesehen, unsere Genossen Direktoren dazu anzuhalten, vor den Beratungen den Aufbau und die sozialistische Entwicklung im Bereich der LPG und des Dorfes einzuschätzen. Damit werden unsere Beratungen nicht nur die Fragen der politisch-ökonomischen Gegenwart, sondern auch die der Zukunft zum Inhalt haben, und unsere Genossen Direktoren werden mehr als bisher ihre große Verantwortung für die Entwicklung erkennen.

Natürlich verlangt diese neue Methode des Zusammenarbeitens, daß jeder Genosse und Kollege jetzt seine Pflicht voll erfüllt und daß sich nicht der eine auf den anderen verläßt.

Nach der alten Methode war das einfacher. Die Instruktoren der Partei waren für alles da. Sie haben Ersatzteile beschafft, sich um die Aussaat, die Ablieferung und um viele andere Dinge bemüht, nicht weil es ihnen Spaß machte, sondern weil sich einfach niemand um diese ohne Zweifel auch wichtigen Dinge kümmerte. Sie erkannten den Zustand und halfen, und hätten sie es nicht getan, wäre in der Vergangenheit, wo es noch keine richtig koordinierte Arbeit gab, vieles liegengeblieben.

Auf Grund dieser neuen Methode in unserer Arbeit bekommen unsere Instruktoren mehr Zeit, sich zu qualifizieren und ihr Studium durchzuführen. Sie erhalten auch mehr Zeit, die Grundorganisationen bei der Vorbereitung und Durchführung der Leitungssitzungen und Mitgliederversammlungen anzuleiten, und es ist ihnen weiterhin möglich, sich besser auf die komplizierten Fragen des politischen und ökonomischen Lebens im Dorf vorzubereiten.

Die Beratungen sind gleichzeitig ernste fachliche und politische Schulung; sie stehen in engster Verbindung mit der Praxis und tragen dazu bei, daß sich die Funktionäre der Partei, des Staatsapparats und der MTS besser kennenlernen.

Die Tatsache, daß an den Beratungen auch Mitglieder der Kreisleitung und des Büros teilnehmen, führt dazu, daß diese sich gegenüber dem Büro für die Auswertung der Empfehlungen verantwortlich fühlen, daß sie jetzt mehr mit dem Leben verbunden sind und ständig an der Durchführung der Beschlüsse mitarbeiten.

Erwin Skeib